

Fünf Jahre Stabsstelle Forschung und Innovation

Sabine Thaler (Hennef)

Am 15. September 2011 wurde in der DWA-Bundesgeschäftsstelle die Stabsstelle „Forschung und Innovation“ gegründet. Mit dieser Maßnahme wollte die DWA zu einer besseren Vernetzung von Forschung und Praxis beitragen. In den vergangenen fünf Jahren ist die DWA dieser Aufgabe in zwei Transfer- und Vernetzungsprojekten zu mehrjährigen BMBF-Fördermaßnahmen gerecht geworden. Darüber hinaus hat sie als Partner in neun Verbundprojekten mitgewirkt, um für die Verbreitung der Forschungsergebnisse in der Praxis zu sorgen.

Auch für den Informationstransfer aus der Praxis in Richtung Forschung setzt sich die DWA ein. Gemeinsam mit dem DVGW wurde im Dezember 2014 der Water Innovation Circle (WIC) ins Leben gerufen, um den Forschungsbedarf im Bereich der Wasserwirtschaft in Richtung Fördermittelgeber zu kommunizieren. Zudem bietet die jährliche Veranstaltung „Innovationsforum Wasserwirtschaft“, die die DWA zusammen mit dem BMBF und der DBU organisiert, eine Plattform für den Austausch von Forschung und Praxis.

Ausgewählte Projekte mit DWA-Beteiligung

BMBF-Fördermaßnahme INIS

An der BMBF-Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS) sind 13 Verbundvorhaben beteiligt. Die DWA unterstützt gemeinsam mit dem DVGW und Difu die Vernetzung der Projektpartner und den Transfer der Ergebnisse in die Praxis. In einigen Projekten werden neue Technologien zur Reinigung und Wiederverwendung von Abwasser entwickelt. Andere Forschergrup-



Stabsstelle Forschung und Innovation, v.l.n.r.: Nina Hüffmeyer, Gabi Diepelt, Anett Baum, Sabine Thaler (Leiterin der Stabsstelle), Massimo Marziano, nicht abgebildet: Claudia Wunsch.

pen arbeiten an neuen Bewertungsverfahren zur Nachhaltigkeit. Die Endergebnisse der Verbundprojekte wurden im April 2016 im Rahmen der Abschlusskonferenz in Berlin vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bmbf.nawam-inis.de.

BMBF-Fördermaßnahme ERWAS

Im Frühjahr 2014 starteten die zwölf Verbundprojekte der BMBF-Fördermaßnahme ERWAS „Zukunftsfähige Technologien und Konzepte für eine energieeffiziente und ressourcenschonende Wasserwirtschaft“ ihre Forschungstätigkeiten. Es wird unter anderem erforscht, inwiefern wasserwirtschaftliche Anlagen bei einem zukünftig stärker schwankenden Stromangebot aus regenerativen Energiequellen die Schwankungen durch Stromverbrauch und Stromerzeugung ausgleichen können. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt liegt bei der Betriebsoptimierung wasserwirtschaftlicher Anlagen. Die DWA und die Tuttahs & Meyer Ingenieurgesellschaft für Wasser-, Abwasser- und Energiewirtschaft mbH, Aachen, führen das Vernetzungs- und Transfervorhaben ERWASNET für diese Maßnahme durch. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bmbf.nawam-erwas.de.

BMBF-Projekt BioBZ im Rahmen der Fördermaßnahme ERWAS

In dem ERWAS-Verbundvorhaben BioBZ „Die bio-elektrochemische Brennstoffzelle als Baustein einer energieerzeugenden Abwasserbehandlungsanlage“ erstellt die DWA einen Themenband zu den Projektergebnissen und organisiert einen Workshop, der am 21./22. November 2016 in Goslar stattfindet. Ziel der Veranstaltung ist es, erste Praxiserfahrungen zu präsentieren sowie Trends und Perspektiven aufzuzeigen. Im Rahmen der Veranstaltung kann die erste deutsche halbtechnische Anlage besichtigt werden, bei der durch den Einsatz mikrobieller Brennstoff- und Elektrolysezellen die Kopplung von energieeffizienter Abwasserreinigung mit Stromerzeugung und Chemikalienproduktion erreicht wird. Anmeldungen sind möglich unter: <https://bmbf.nawam-erwas.de/de/anmeldung-zum-workshop-mikrobielle-bz>.

BMBF-Projekt TransRisk im Rahmen der Fördermaßnahme RiSKWa

Das BMBF-Verbundvorhaben TransRisk widmete sich der Charakterisierung, Kommunikation und Minimierung von Risiken, die von anthropogenen Spurenstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf ausgehen. Als Teil der Fördermaßnahme „Risikomanagement von neuen Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasserkreislauf (RiSKWa)“ endete das Projekt im Februar 2015. Die Projektergebnisse finden Eingang in einen Anfang 2017 erscheinenden DWA-Themenband. Zudem werden ein E-Learning-Tool für die universitäre Ausbildung und ein digitales Karteikarten-Lernsystem bereitgestellt. Eine Informationsbrochure mit dem Titel „Schadstoffspuren im Wasserkreislauf“ ist bereits im März 2015 veröffentlicht worden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.transrisk-projekt.de.

BMU-Projekt KliWäss

Ziel des vom BMU geförderten Projektes KliWäss „Konzeption, Erstellung und pilothafte Umsetzung eines Bildungsmoduls für Studierende, Meister und Techniker zum Thema klimaangepasste Stadtentwässerung“ war es, den Stand des Wissens zu Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel im Bereich Stadtentwässerung und Stadtentwicklung in einem Bildungsmodul zusammenzufassen. Schon in der Ausbildungszeit sollen Studierende und Fachkräfte von morgen interdisziplinär und integriert mit diesem Thema vertraut werden. Für die universitäre Ausbildung wurden thematisch gegliederte Vorlesungsmodule entwickelt. Die Vorlesungsmodule und das ergänzende E-Learning-Tool stehen öffentlich geförderten Hochschulen kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://de.dwa.de/DWA-Bildungsmaterialien.html>.

BMBF-Projekt Expoval

Das vom BMBF geförderte Verbundprojekt „Exportorientierte Forschung und Entwicklung im Bereich Abwasser – Validierung an technischen Anlagen“ (EXPOVAL) zielt auf die Anpassung der bestehenden abwassertechnischen Bemessungsansätze an höhere und niedrigere Abwassertemperaturen sowie erhöhte Salzgehalte ab. Am 1./2. Oktober 2015 fand in Hannover ein Statusseminar zur Diskussion der bisherigen Ergebnisse statt. Ein DWA-Themenband „Bemessung von Kläranlagen in warmen und kalten Klimazonen“ befindet sich in Vorbereitung. Weitere Informationen finden Sie unter: www.expoval.de.

BMBF-Projekt In_StröHmunG im Rahmen der Fördermaßnahme ReWaM

Das BMBF-Verbundvorhaben In_StröHmunG „Innovative Systemlösungen für ein transdisziplinäres und regionales ökologisches Hochwasserrisiko-Management und naturnahe Gewässer-

serentwicklung“ ist der Fördermaßnahme „Regionales Wasserressourcen-Management für den nachhaltigen Gewässerschutz in Deutschland (ReWaM)“ zugeordnet. Die DWA übernimmt auch hier den Part des Wissenstransfers, indem sie die Projektergebnisse in einem DWA-Themenband publiziert und in einer DWA-Veranstaltung kommuniziert. Im Rahmen des Projektes suchen Naturwissenschaftler und Ingenieure gemeinsam nach Synergien zwischen der nachhaltigen, also naturverträglichen, Entwicklung der Gewässer sowie dem Management von Hochwasser und seinen Risiken. Ziel ist es, Instrumente zu entwickeln, mit denen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) gleichermaßen umgesetzt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter: https://bmbf.nawam-rewam.de/projekt/in_stroehmung.

Verbindung von Forschung und Praxis**Water Innovation Circle (WIC)**

Im Dezember 2014 haben DWA und DVGW ein Memorandum of Understanding unterzeichnet und sich darauf verständigt, ihre Kompetenzen im Bereich der Wasserforschung zu bündeln. Zu diesem Zweck haben sie den Water Innovation Circle (WIC) gegründet. Als ein erstes Arbeitsergebnis des WIC entstand ein gemeinsames Forschungsmemorandum, welches den zukünftigen Wasserforschungsbedarf aus Sicht der Praxis aufzeigt. Im Rahmen der Messe Wasser Berlin 2015 wurde das Forschungsmemorandum präsentiert und der Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka überreicht. Die Ministerin zeigte sich sehr an den Aktivitäten der Verbände im Bereich des Transfers der Forschungsergebnisse in die Praxis interessiert. In der KA-Ausgabe Mai 2015 erschien ein Bericht über das Zusammentreffen mit der Ministerin.

Aufbauend auf dem Forschungsmemorandum haben DWA und DVGW nun ein weiteres Papier mit konkreten Forschungsfragen in der Wasserwirtschaft verfasst, das sich an die Arbeitsebene im BMBF richtet. Im Mittelpunkt stehen Reststoffmanagement und Ressourcenerückgewinnung, Regenwasserbewirtschaftung und Überflutungsschutz, zukunftssicherer innovativer Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen, Wassernutzungs-Konkurrenzen sowie Stoffe, Krankheitserreger und Partikel.

Weitere Informationen zum WIC finden Sie unter: <http://www.water-innovation-circle.de/>.

Innovationsforum Wasserwirtschaft

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat die DWA im Oktober 2011 das Innovationsforum Wasserwirtschaft ins Leben gerufen und seither jährlich mit wechselnder Federführung veranstaltet. Die Veranstaltung dient dem Dialog zwischen der Praxis und den Forschungsverantwortlichen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Forschungsprojekte der drei Organisatoren. In den IFAT-Jahren findet das Innovationsforum immer im Rahmen der IFAT unter Federführung der DWA statt, um ein internationales Publikum anzusprechen.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Stabsstelle „Forschung und Innovation“ der DWA finden Sie auf folgenden Internet-Seiten: <http://de.dwa.de/forschung-und-innovation.html>.

Autorin

*Dipl.-Biol. Sabine Thaler
Leiterin Stabsstelle
Forschung und Innovation
DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef*

E-Mail: thaler@dwa.de

